Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 3

Rubrik: Thurgau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

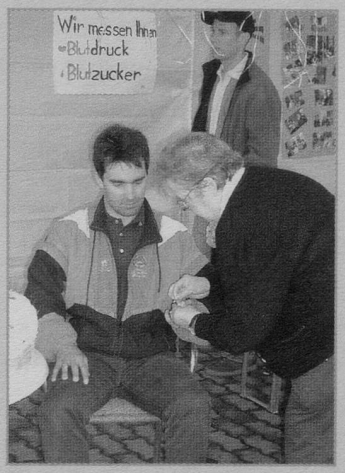
Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

Strahlender Sonnenschein für einen farbigen Spitex-Auftritt

Mit zahlreichen und phantasievollen Aktivitäten, guter Medienarbeit, vor allem aber mit regem Zuspruch in der Bevölkerung war der erste Spitex-Tag im Thurgau ein Erfolg.



Dank zahlreichen Aktivitäten war die Spitex am 3. Mai im Thurgau nicht zu übersehen.

(CL) Die Dienstleistungen der gemeinnützigen Spitex im Thurgau der Öffentlichkeit und den Behörden aufzuzeigen, war eines der erklärten Ziele des ersten Spitex-Tages im Thurgau. Unter dem Motto «Spitex und Brot – beides gehört zur Grundversorgung» präsentierte sich die grosse Mehrheit unserer Spitex-Organisationen am 3. Mai vor Ort. Strahlender Sonnenschein für einen farbigen Spitex-Auftritt – so könnte man zusammenfassend die Aktivitäten rund um den ersten Spitex-Tag beschreiben.

Auf ihrem Rundgang durch den Kanton Thurgau konnten sich die VertreterInnen des Verbandsvorstandes von der Vielfalt der angebotenen Aktivitäten und dem Interesse der Besuchenden selber überzeugen. Sei dies in Form einer Standaktion, eines Spitex-Schaufensters in der lokalen Bäckerei, mit der Kreation eines Spitex-Brotes in Form des Logos – der Phantasie der Betriebe (und der teilnehmenden Bäckereien) waren keine Grenzen gesetzt. Die Aktion selber fand regen Zuspruch in der Bevölkerung und darf als Erfolg gewertet werden.

Mit intensiver Berichterstattung in den Regional- und Tageszeitungen wurde bereits im Voraus auf den Spitex-Tag verwiesen. Beigetragen zum Erfolg hat sicher auch unser Auftritt in den drei Regionalfernsehen. Der Koordinationsaufwand, den die Verantwortlichen des Spitex Verbandes dafür betrieben, darf dabei nicht unterschätzt werden. Er hat sich unserer Meinung nach jedoch gelohnt. Die Spitex war in den Wochen vor und während des Spitex-Tages ein nicht zu übersehendes Thema. Vielleicht motiviert der diesjährige Erfolg die übrigen Organisationen für das nächste Mal? ❑

Drei neue Vorstandsmitglieder, Wechsel im Sekretariat

An der Jahresversammlung im April wählten die gut 100 Anwesenden drei neue Mitglieder in den Verbandsvorstand. Gleichzeitig verabschiedete die Versammlung zwei langjährige, engagierte «Mitstreiterinnen».

(CL) «Das Schwergewicht der Verbandstätigkeit im vergangenen Jahr lag bei der Sicherung der Finanzen und den Löhnen für das Spitex-Personal sowie bei der Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit». Dies betonte der Präsident und Vorsitzende der Versammlung Matthias Hotz in seinem Jahresrückblick. Die Entscheide des Regierungsrates im Zusammenhang mit den Spitex-Tarifen wurden bekanntlich von der Santésuisse beim Bundesrat angefochten, ein definitiver Entscheid in diesem aufwändigen und langwierigen Rechtsstreit ist noch immer ausstehend.

Weil die Verbandsrechnung bereits zum zweiten Mal in Folge mit einem beträchtlichen Verlust abschliesst, stimmten die Delegierten einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages um durchschnittlich Fr. 350.– mit grossem Mehr zu.

Nach langjähriger und engagierter Mitarbeit traten Rosmarie Patrik Herzog sowie Heidi Lenzin aus dem Vorstand des Spitex Verbandes Thurgau zurück. In ihrer Würdigung hoben Matthias Hotz und Christa Lanzicher die grossen Verdienste der beiden Frauen für die Spitex im Thurgau hervor. Erfreulicherweise konnten die Vakanzen mit kompetenten Nachfolgerinnen besetzt werden: Ursula Flaig, Betriebsleiterin der Spitex Romanshorn, wird neu für Finanzfragen zuständig sein. Ursula Isler-Baumgartner, Geschäftsführerin der Spitex Frauenfeld, bringt jahrelange Erfahrung als Fachfrau für Qualitätsfragen mit. Mit der Wahl von Anna Kern, Pflegedirektorin Kantonsspital Münsterlingen, kann weiterhin der wichtige Kontakt zur Spital Thurgau AG gepflegt werden.

Nicht nur von zwei Vorstandsmitgliedern, sondern auch von seiner langjährigen Sekretärin muss sich der Verband trennen: Eliane Vogel verlässt die Geschäftsstelle nach knapp fünf Jahren, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. ❑

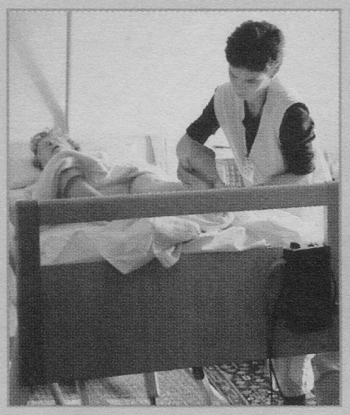
Neue Sekretärin

Wir freuen uns, dass wir aus den über 50 Bewerberinnen in der Person von Maya Berger die neue Sekretärin für unser Verbandssekretariat gefunden haben.
Sie wird ab Mitte Juni als neue Stimme am Telefon der Geschäftsstelle in Weinfelden zu hören sein.
Wir wünschen Maya Berger alles Gute bei ihrem Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

Recht auf Sterben in Würde ist ein Menschenrecht

Palliative Care war an der Jahresversammlung Thema einer Diskussion mit Pflegefachfrau Elke Burg, Onkologe Otto Schildknecht, Grossrätin Marlies Näf-Hofmann und Matthias Hotz, Präsident des Spitex Verbandes Thurgau.



«Palliative Care ist Lebensbegleitung, deren zeitliche Begrenzung und Richtung ungewiss ist.»

(CL) «Wenn man nichts mehr machen kann für die Heilung, ist noch alles zu tun für die Symptombekämpfung und Schmerzlinderung.» Mit diesen Worten verdeutlichte Grossrätin und Motionärin Marlies Näf, warum die Palliativ Care im Thurgauer Gesundheitsgesetz und damit im Leistungsangebot des Gesundheitswesens verankert werden sollte. Sie betrachtet das Recht auf ein Sterben in Würde als Menschenrecht.

«Palliative Care als intensive Lebensbegleitung, die mit dem Tod endet. Zeit und Richtung sind dabei ungewiss.» Mit diesen Worten umschreib Elke Burg die Tätigkeit des palliativen Brückendienstes St. Gallen. Der Dienst sei als zusätzliches Angebot zur Hilfe und Pflege zu Hause in beratendem Sinn während des letzten Lebensabschnittes zu verstehen. Die Beratung gibt sowohl den Angehörigen wie dem Pflegepersonal Sicherheit und Unterstützung.

Nach Meinung von Otto Schildknecht sollte das Recht auf Menschenwürde nicht nur in Bezug aufs Sterben gesetzlich verankert sein. Die Palliativmedizin geniesse auch ohne gesetzlichen Auftrag einen hohen Stellenwert im Kanton Thurgau, erklärte er. Sie betreffe jedoch nicht nur Krebspatientinnen und -patienten, sondern alle chronisch kranken Menschen: «Die Kunst ist, die ambulanten und stationären Angebote im Kanton zu vernetzen und untereinander bekannt zu machen.» Dies umso mehr als gemäss Matthias Hotz zwei Drittel der Betagten zu Hause leben und der grössere Teil von ihnen auch zu Hause sterben wollen. Es gelte daher, die nötigen Strukturen zu definieren und ein entsprechendes Angebot fallweise zur Verfügung zu stellen. ❑

WE'G
Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe

Für Bildung und Beratung im ambulanten und stationären Bereich

SPITEX
Kompetenz gewinnen!

Mit unserem Lehrgangs-Angebot

Höheres Fachdiplom Spitex-Pflege
Dauer: 100 Unterrichtstage, berufsbegleitend
Beginn: 12. Januar 2004 und 21. Juni 2004
Abschluss: November 2006

Personalführung 2003-2
Dauer: 12 Unterrichtstage, verteilt über 1/2 Jahr
Beginn: 16. Oktober 2003
Abschluss: April 2004

Anmeldung und Auskunft: WE'G Zürich
Telefon 01 247 78 10, Lehrgangsadministration

WE'G
Feldstrasse 133, CH-8004 Zürich
Telefon 01 247 78 10
E-mail zuerich@weg-edu.ch www.weg-edu.ch

Mühlemattstrasse 42, CH-5001 Aarau
Telefon 062 837 58 58
E-mail info@weg-edu.ch www.weg-edu.ch

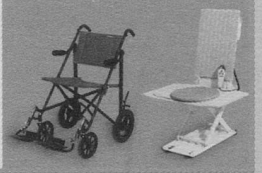
So liegen Sie richtig.

Komfort für Patienten und Pflegepersonal.

Praxisbewährte Produkte
Als langjährige offizielle Mietstelle von AHV, IV, EL und Krankenkassen wissen wir, worauf es ankommt: Auf praxisbewährte Produkte mit höchstem Pflegekomfort. Produkte, die mit ihrer Ästhetik in die private Wohnwelt passen.

Kompetente Beratung
Unsere Produkte können Sie mieten, kaufen oder aus der Miete kaufen. Wir beraten Sie gerne – und übernehmen auch sämtliche Kostenabklärungen mit AHV, IV, EL oder Krankenkasse.

Umfassende Dienstleistungen
- Prompter Hauslieferdienst innert Tagesfrist
- Fixfertige Montage und detaillierte Einführung
- Fachgerechte Demontage der bisherigen Bettvorrichtung
- Zuverlässiger Service durch unser geschultes Personal

Heimelig Pflegebetten
Gutenbergstrasse 4
8280 Kreuzlingen
Telefon 071 672 70 80
Fax 071 672 70 73
Notfall-Nr. 079 600 74 40
www.heimelig.ch

heimelig betten
PFLEGE · KOMFORT